

Jahresbericht des SPD-Ortsvereins Lahntal zur Jahreshauptversammlung am 24. August 2020

Den Bericht zu unseren Tätigkeiten des vergangenen Jahres ist ein ganz besonderer, denn eigentlich müsste ich ihn zweiteilen: In unsere Tätigkeit vor Corona und in unser Leben und unsere Arbeit mit Covid-19.

Im vergangenen Jahr haben wir unmittelbar nach der letzten Mitgliederversammlung bereits die Europawahl im Mai begleitet und einige Zeit später im September intensiven Wahlkampf für unsere Landrätin geführt. Das Ergebnis dieser Wahl muss ich keinem mehr in Erinnerung rufen, oder? Der Wahlkampf für Kirsten mit unserer inzwischen schon traditionellen Brötchenverteilaktion und den Infoständen an zwei Samstagen bei Rewe und Edeka hat uns nach den wiederholt niederschmetternden Wahlergebnissen wieder motiviert - mit der Hoffnung, dass der Bundestrend im Kommunalen nicht ganz durchschlagen muss und unsere gute Arbeit hier vor Ort auch bemerkt wird.

Beide Wahlen wurden mit einer Ausgabe des Roten Fadens begleitet. Nach den unbefriedigenden Wahlergebnissen haben wir uns als Vorstand mehrfach zusammengesetzt und unsere Politik, die Landes- und auch die Bundespolitik, Revue passieren lassen. In kurzer Zeit hat sich viel getan. Die Parteienlandschaft verändert sich. Es kommen neue politische Akteure hinzu, die traditionellen Volksparteien lassen Federn. Sie müssen enttäuschte Wähler und Mitglieder zurückerobern.

Wie ein roter Faden, der "durch das Alles durchgeht, den man nicht herauswinden kann, ohne alles aufzulösen" (Goethe), wollen wir mit dem Roten Faden unsere Arbeit hier vor Ort vorstellen und erklären, womit wir uns gerade intensiv beschäftigen. Warum haben wir was wie entschieden? Worin sehen wir die Vorteile für Lahntal? Mit welchen Ideen wollen wir Lahntal voranbringen? Aber auch Kritik und Frust wie beispielsweise über den Dieselskandal oder Lob über die Grundrente haben wir geäußert.

Anfang des Jahres haben wir uns intensiv um mögliche Aktionen und Veranstaltungen für das Jahr 2020 geplant und waren eigentlich auch schon mitten in den Vorbereitungen für zum Beispiel einen Tagesausflug für unsere Mitglieder zum Edersee mit Besuch des Kraftwerks an der Talsperre, als uns Corona abrupt ausbremste. Sämtliche Planungen waren hinfällig.

Wir haben uns in dieser Zeit auf andere Möglichkeiten konzentriert, um Präsenz zu zeigen: Es sind vermehrt Informationen über unsere Homepage und Facebook gelaufen und auch einen weiteren Roten Faden haben wir fertiggestellt. Allein 2020 sind 23 Mitteilungen zu verschiedenen Themen der Infrastruktur, Verkehr und Kultur veröffentlicht worden. Lieber Rainer, ganz herzlichen Dank dafür!



Einzigartig ist sicherlich das von uns unterstützte Online-Portal „Historisches Lahntal“ (<http://historisches-lahntal.de>), mit dem wir Dank Felix Passion es ermöglichen, in der Lahntaler Heimatgeschichte zu stöbern und sich über die Historie der sieben Ortsteile zu informieren.

Die Arbeit der Partei ist eng verzahnt mit der Arbeit der Fraktion im Gemeindeparlament. Besonders ausführlich beschäftigt hat sich die Fraktion auch vergangenes Jahr wieder mit dem Thema neues Feuerwehrhaus für Caldern und Sterzhausen, Wohnbebauung mit einer eigens anberaumten Fraktionsklausur und der Begleitung der Studie zur Interkommunalen Zusammenarbeit, wozu in der nächsten Sitzung eine Entscheidung ansteht.

Vor dem Ausblick und den Planungen noch ein paar trockene Zahlen: Wie auch im Vorjahr ist die Mitgliederzahl rückläufig. Es sind im Vergleich vier Mitglieder weniger zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl ist auf 67 gesunken. Dies ergibt sich durch einen Parteiaustritt (Vorjahr: 2), zwei Todesfälle (Vorjahr: 2), zwei Personen, die umgezogen sind und einem neuen Mitglied durch Zuzug. Bei einer Altersverteilung von 32 bis 87 Jahren ist das Durchschnittsalter von 63,2 leicht auf 62,5 Jahre gesunken.

	2020	2019
Mitgliederzahl	67	71
- davon männlich	45	49
- davon weiblich	22	22
Altersdurchschnitt	62,5	63,2

Schwerpunkt für das verbliebene Jahr 2020 wird sicherlich die Aufstellung der Liste für die kommende, richtungsweisende Kommunalwahl im März 2021 werden. Es heißt ausreichend Kandidaten und Kandidatinnen für die Gemeindevertretung mit 31 Sitzen und für die jeweiligen Ortsbeiräte zu finden. Bereits im letzten Jahresbericht habe ich den anstehenden Generationenwechsel insbesondere in der Gemeindevertretung erwähnt. Einige unserer zuverlässigen Kräfte werden uns verlassen. Es wird nicht leicht werden, die Lücken der verdienten Älteren wie Wilfried Lies, Kurt Vogt und Herbert Koch zu schließen.

Angesichts der eben geschilderten schlechten Entwicklung der Mitgliederzahl erschien dies vor einiger Zeit noch eine wahre Herkulesaufgabe zu sein. Aber es ist uns bereits jetzt gelungen, eine erfreuliche Anzahl an zukünftigen Mitstreitern insbesondere jüngerer Lahntaler und Lahntalerinnen zu finden, die uns sicherlich mit vielen neuen Impulsen versorgen werden, so dass wir vorsichtig optimistisch der Listenaufstellung entgegensehen. Unsere Ablehnung der Verkleinerung des Gemeindeparlaments auf Antrag der CDU war somit eine richtige Entscheidung.

Der intensive Wahlkampf wird dann Anfang kommenden Jahres beginnen, wobei wir planen, bereits Ende 2020 auch mit verschiedenen einzelnen Veröffentlichungen auf uns aufmerksam zu machen. Wie der Wahlkampf im Einzelnen aussehen wird, ist derzeit mit den sich wieder verschärfenden Corona-Zahlen allerdings noch nicht absehbar. Ob wir unsere üblichen Infostände machen können evtl. auch mit Mundschutz, kann man jetzt noch nicht festlegen. Sicherlich werden wir den Wahlkampf anhand von Veröffentlichung über Facebook intensivieren und dazu ist auch ein Update der Homepage angedacht. Angesichts der besonderen Umstände wird es sicherlich auch ein besonderer Wahlkampf werden.

Ich möchte mich ausdrücklich nochmal bei allen Mitgliedern des Vorstands für ihre engagierte Mitarbeit bedanken.